

Presseinformation

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost

Bad Steben-Berg-Geroldgrün-Issigau-Lichtenberg-Naila-Schwarzenbach a.W.-Selbitz



lfd. Nr.: PI-060-2022 (3-Seiten) 05.06.2022
Sperrfrist: keine
V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser
für Rückfragen: email: frankenwald-ost@bund-naturschutz.de
Tel: 09282/39238
Mobil: 0160/90948741
Belegexemplar erbeten

Siebenstern war der Star des Abends

BUND Naturschutz lud zum ökologischen Abendspaziergang in den Spiegelwald

Naila/Spiegelwald: Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V. konnte zum Abendspaziergang in den Spiegelwald bei herrlichem Wetter 21 Naturfreund*innen begrüßen. Das Interesse an der Natur in der eigenen Umgebung wächst zusehends. Eine erfreuliche Entwicklung, wie der 1. Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Klaus Schaumberg, nach zwei schwierigen Corona-Jahren feststellt.

Gleich zu Beginn wurden einige Tüten verteilt, die während des Spazierganges zum Sammeln des Plastikmülls am Wegesrand dienten. Diese Art der Umwelthygiene kann jeder, der sich in der Natur bewegt, einfach und effektiv durchführen. Auf den ersten Metern finden wir eine kleine artenreiche Magerwiese vor, ein erfreuliches Stück Vielfalt im tristen Ackerland und der umgebenden artenarmen Fettwiesen. Im Spiegelwald angekommen ist eine kleine unspektakuläre Lichtung Grund zum Halt. Hier hatte sich der Japanische Knöterich auf ungefähr 150 Quadratmeter ausgebreitet und wucherte zwei Meter hoch. Der BN konnte diesen durch

dauerhaften Rückschnitt in kurzen Zeitabständen mit der Sense und letztlich mit dem Rupfen der letzten Schösslinge nach 10 Jahren Bekämpfung nun endlich eliminieren. Leider ist der Japanische Knöterich europaweit unaufhaltsam auf dem Vormarsch und eine große Gefahr für die gesamte heimische Flora.

Ein gutes Stück westlich am Waldsaum einige blühende Bärwurzstauden. Reibt man dessen gefiederten Blätter zwischen den Fingern ist sein typisch intensiver „Maggi“-Geruch (Liebstöckel) wahrnehmbar.

Dann ging's weiter zum Star des Abends, dem Siebenstern (lat.: *Trientalis europaea*). Auf einem Fleck stehen hier ca. 150 Exemplare. Der Siebenstern ist die Symbolpflanze des Fichtelgebirges. Dieser hat meist sieben gezackte weiße Blütenblätter. Er braucht zur Entwicklung kalte Nächte und basenarmen, sauren Boden, also beste Voraussetzungen im hohen Frankenwald und im Fichtelgebirge. Weiter gings zu einer hohlen Fichte, die mehrmals in den vergangenen Jahren als Naturbeute einem Honig-Bienen-Volk Heimstatt gegeben hat. Dieses Jahr blieb der hohle Stamm leider leer.

Auf dem Rückweg wird an einer Quellwiese Halt gemacht. Hier hat die Echte Arnika (lat.: *Arnica montana*) am Waldsaum noch ein Refugium zum Überleben, leider jedoch noch ohne Blütenstände. In dieser Hangfläche an den Quellaustritten ist eine überbordende Vielfalt an Magerrasenspezies anzutreffen. Unter anderen auch das große Zweiblatt (lat.: *Listera ovata*), eine kleine unscheinbare Orchidee mit zwei auffallend gegenständig breiten Grundblättern und nur etwa 15-20 Zentimetern Wuchshöhe. Die Blütenblätter sind grün, rottrandig. Ein äußerst seltener Gast auf den Wiesen des Frankenwaldes.

Auch ein typischer Moorbewohner, das Schmalblättrige Wollgras (lat.: *Eriophorum angustifolium*), stand in der Fruchtzeit und die wollig weißen Ährchen waren schön in der Nasswiese zu sehen.

Am Ausgangspunkt wieder angekommen wurde noch der gesammelte Plastikmüll entsorgt. Ein rundum gelungener Abendspaziergang in die Natur am Stadtrand.

Es folgen diesen Sommer noch weitere Abendspaziergänge. Der nächste nach Saaldorf mit dem Thema: Wieviel Natur verträgt die

Forstwirtschaft, in den Wäldern von und mit Freiherr Rupprecht von Reitzenstein.



Bild: Die Naturfreunde mit Blick auf den Siebenstern, der Star des Abends.



Bild: Der Siebenstern, die Symbolpflanze des Fichtelgebirges, kommt auch hier im Frankenwald hie und da vor.



Bild: Das große Zweiblatt, eine seltene heimische Orchidee, ist im satten Grün der Wiesen bestens getarnt.

Fotos: Martina und Leonhard Crasser

- Ende der PI -